Der Bayerische Wald	30 / 1+2 NF S. 5-6	Dezember 2017	ISSN 0724-2131

Kurzmitteilungen Botanik III

zusammengestellt von Wolfgang Diewald, Straubing

Armleuchteralgen

Chara vulgaris L.
Gewöhnliche Armleuchteralge

Der Naturraum Bayerischer Wald ist äußerst arm an Nachweisen von Vertretern der *Characeae* (vgl. Arbeitsgruppe Characeen Deutschlands 2016: 213). Dies liegt daran, dass die Vertreter dieser Pflanzengruppe in der Regel in basenreicheren Gewässern vorkommen, die dem Bayerischen Wald fehlen. Bei *Chara vulgaris* handelt es sich um eine ausgesprochene Pionierart mit weiter ökologischer Amplitude. Bisher gab es lediglich Nachweise vom Rand des Bayerischen Waldes (vgl. Arbeitsgruppe Characeen Deutschlands 2016: 387).

6944/1: 12.08.2017, Landkreis Regen, Haberbühl südöstl. Drachselsried, ehem. Steinbruch, GK R/H 4576550/5439445, 385 m ü. NN; oligotropher, kleiner Tagebausee, Flachwasser, teilweise mit Erdaushub verfüllt, leg. et det. W. Diewald, conf. H. Korsch, Herbarium W. Diewald.

Wolfgang Diewald

Nitella flexilis (L.) Agardh
Biegsame Glanzleuchteralge

Auch diese Characee ist im Bayerischen Wald recht selten (vgl. Arbeitsgruppe Characeen Deutschlands 2016: 432), kommt aber anders als andere Arten regelmäßig in silikatischen Gebieten vor. Über einen weiteren Fund aus dem Bayerischen Wald nahe Wiesenfelden wurde bereits innerhalb dieser Reihe berichtet (Diewald 2014).

6942/4: 13.07.2017, Landkreis Straubing-Bogen, St. Englmar, Kurpark, GK R/H 4560285/5429477, 765 m ü. NN; Teich, leg. et det. W. Diewald, conf. H. Korsch, Herbarium W. Diewald.

Wolfgang Diewald

Gefäßpflanzen

Bassia scoparia (L.) Voss
Besen-Radmelde

Derzeit kommt die Art zerstreut in Nord- und Westbayern bis in den Raum Regensburg vor (vgl. Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern 2017). Sie gilt als unbeständig verwildert mit Einbürgerungstendenz. Ein aktueller Nachweis für den Bayerischen Wald gelang an der Autobahnanschlussstelle Aicha vorm Wald. Dort wächst die Art wie andere salztolerante Arten auch am Fahrbahnrand im Bereich der Leitplanke. Hinweise auf ältere, als unbeständig einzustufende Vorkommen in Niederbayern listet Zahlheimer (2001) auf.

7345/2: 03.09.2017, Landkreis Passau, Autobahnanschlussstelle Aicha v. Wald, GK R/H 4592926/5392951, 452 m ü. NN; Fahrbahnrand unter Leitplanke, leg. et det. W. Diewald.

Wolfgang Diewald

Moneses uniflora (L.) A. Gray
Moosauge, Einblütiges Wintergrün

Diese Art ist im Bayerischen Wald relativ selten, obwohl sie bevorzugt auf sauren Böden mit Nadelstreuauflage vorkommt. Allerdings ist sie auch leicht zu übersehen, wenn sie nicht gerade in Blüte steht. Besonders für den Vorderen Bayerischen Wald stellt dieser Nachweis eine große Besonderheit dar (vgl. Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern 2017).

7144/223: 21.10.2015, Landkreis Deggendorf, südl. Dösingerried östl. der Straße DEG23 südwestl. des Totenbretterbaches (der südliche Quellbach), Fichtenforst, obs. H. Jehl & R. Wagenstaller.

7144/2: 14.06.2017, Landkreis Deggendorf, südl. Dösingerried östl. der Straße DEG23 südwestl. des Totenbretterbaches (der südliche Quellbach), aus Artenschutzgründen keine Angabe von Koordinaten, Fichtenforst (möglicherweise natürlicher Fichtenstandort), obs. W. Diewald.

Rosmarie Wagenstaller & Wolfgang Diewald

Myriophyllum alterniflorum DC.
Wechselblütiges Tausendblatt

Die Art galt nach Zahlheimer (2001) für Niederbayern als ausgestorben. Auch Vollrath & Walter (2007) kennen

keinen Nachweis nach 2000 für Niederbayern oder den Bayerischen Wald. Über jüngste Funde an der Bayerischen Schwarzach im benachbarten Oberpfälzer Wald berichtet Rowinski (2015). Im Rahmen von Artenhilfsmaßnahmen der Regierung von Niederbayern konnte die Art unerwarteter Weise im Schwarzen Regen nahe Teisnach gefunden werden. Ein historischer Nachweis der Art von Graf (1938: 66) bezieht sich auf einen Flussabschnitt des Schwarzen Regens wenige Kilometer flussaufwärts des aktuellen Fundes: „im Regen zwischen Sohl und Auerkiel".

7044/3: 29.07.2017, Landkreis Regen, Schwarzer Regen oberhalb Teisnach, bei der Rothbachmündung, GK R/H 4574395/5434055, 462 m ü. NN; rasch fließender, flacher Fluss mit steinigem Untergrund, mesotroph (?), huminstoffhaltig, leg. et det. W. Diewald.

Wolfgang Diewald

Utricularia intermedia Hayne
Mittlerer Wasserschlauch

Die Art galt für Niederbayern als ausgestorben (Zahlheimer 2001). Da auch Fleischmann & Schlauer (2014) in ihrer revidierten Übersicht über *Utricularia* in Bayern keine aktuellen Nachweise der Art aus Niederbayern oder dem Bayerischen Wald nennen, ist es angebracht, diesen bereits vor mehreren Jahren, im Rahmen des Artenhilfsprogramms der Regierung von Niederbayern durch Josef Dachs gemachten Fund hier zu veröffentlichen. Anhand eines mit Genehmigung der Regierung von Niederbayern gesammelten Herbarbelegs wurde die Richtigkeit der Bestimmung durch Dr. Andreas Fleischmann bestätigt. Über einen weiteren aktuellen Nachweis von *Utricularia intermedia* in Niederbayern an der Donau bei Straubing wird in Diewald (2017) berichtet.

7046/433: 2012(J. Dachs)-2017, Landkreis Freyung-Grafenau, Klosterfilz, aus Artenschutzgründen keine Angabe von Koordinaten, 750 m ü. NN; Schlenken in Quellmoor, Massenbestand auf insgesamt mind. 300 m^2, leg. et det. W. Diewald, conf. A. Fleischmann.

Josef Dachs & Wolfgang Diewald

Dank

Mein Dank gilt:

Oliver Dibal, Höhere Naturschutzbehörde der Regierung von Niederbayern, Landshut, für die Auftragserteilung im Rahmen des Artenhilfsprogramms und die Sammelerlaubnis,

Dr. Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München, für die Überprüfung der Bestimmung von *Utricularia intermedia*,

Dr. Heiko Korsch, Jena, für die Überprüfung des Bestimmungsergebnisse von Characeen.

Quellen

Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern (2017, fortlaufend): Botanischer Informationsknoten Bayern. – Daten-Hrsg.: Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns. – URL: http://wiki.bayernflora.de/web/Verbreitungskarten (Abruf am 12.12.2017).

Arbeitsgruppe Characeen Deutschlands (Hrsg, 2016): Armleuchteralgen – Die Characeen Deutschlands. – XVIII + 618 S. Berlin, Heidelberg.

Diewald, W. (2014): Kurzmitteilungen Botanik I. – Der Bayer. Wald, N. F. **27:** 12-16.

Diewald, W. (2017): Floristische Kurzmitteilungen: Wiederfund von *Utricularia intermedia* im ostbayerischen Donaugebiet. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **78:** in Druck.

Fleischmann, A. & Schlauer, J. (2014): Die Gattung *Utricularia* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **84:** 65–90.

Graf, K. (1938): Beiträge zur pflanzengeographischen Erforschung der Flora des Bayrischen Waldes. – Ber. Naturwiss. Ver. Passau **23:** 18-72.

Rowinski, H. (2015): *Myriophyllum alterniflorum* in der Bayerischen Schwarzach wiedergefunden. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **76:** 37-40.

Vollrath, H. & Walter, E. (2007): *Myriophyllum alterniflorum*, das Wechselblättrige Tausendblatt: historische und aktuelle Verbreitung in Nordostbayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **68:** 81-110.

Zahlheimer, W. A. (2001): Die Farn- und Blütenpflanzen Niederbayerns, ihre Gefährdung und Schutzbedürftigkeit mit Erstfassung einer Roten Liste. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **62:** 5-347.

Anschrift der Verfasser

Dr. Josef Dachs
Josef-Kircher-Straße 44
64469 Deggendorf
dachs.josef@t-online.de

Wolfgang Diewald
Stephanusweg 4
94315 Straubing
Diewald-Botanik@t-online.de

Rosmarie Wagenstaller
Landratsamt Regen
Umweltfragen & Wasserrecht
Poschetsrieder Str. 16
RWagenstaller@lra.landkreis-regen.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Bayerische Wald

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 30_1-2

Autor(en)/Author(s): Diewald Wolfgang

Artikel/Article: Kurzmitteilungen Botanik III 5-6